

## SatXmlEditor-Benutzerhandbuch

Das Programm SatXmlEditor kann XML-Dateien von vier verschiedenen Arten von Sendungen bearbeiten. atsc.xml, kabel.xml, satellites.xml und terrestrial.xml. Es ist für das Windows-Betriebssystem geschrieben, es ist jedoch nicht erforderlich, es zu installieren (portable Version). Das Programm erstellt seine Datenbank im RAM-Speicher, in den es die Daten aus den angegebenen XML-Dateien lädt. Es funktioniert jetzt nur noch mit dieser Datenbank, sodass der Benutzer die Quelldatei nicht versehentlich überschreiben kann. **Möglicherweise wird jedoch vergessen, die vorgenommenen Änderungen zu speichern.**

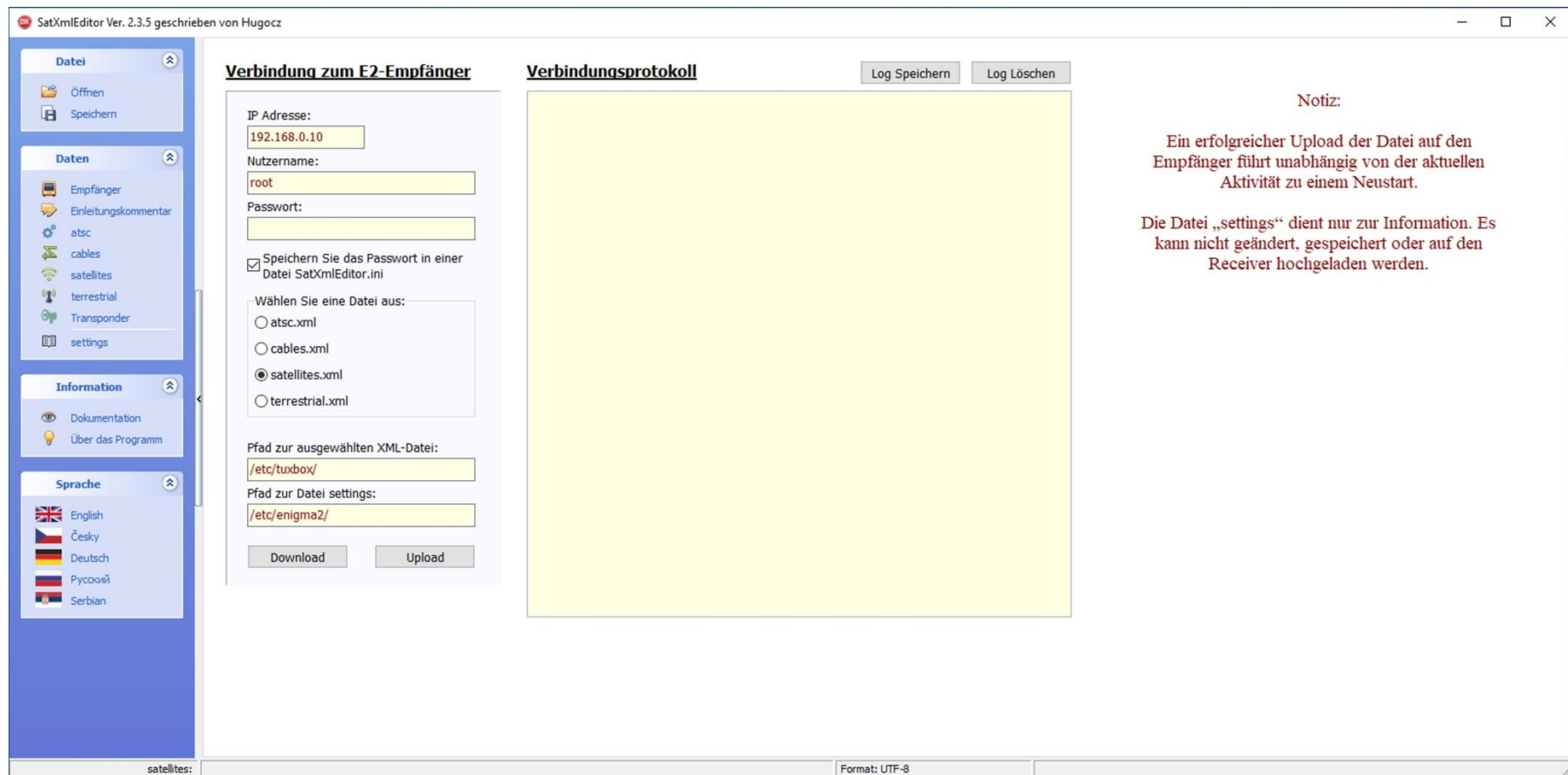


Abb. 1 – Aussehen des Programms nach dem Start

Das Programm kann mit allen Dateitypen gleichzeitig arbeiten. Es erstellt in seiner Datenbank separate Tabellen für atsc, cables, satellites und terrestrial. Gleichzeitig erstellen sie separate Tabellen für ihre Transponder. Durch einen Doppelklick auf den aktuellen Tabelleneintrag können Sie schnell zwischen der Haupt-Broadcast-Typ und der Transponder-Tabelle wechseln.

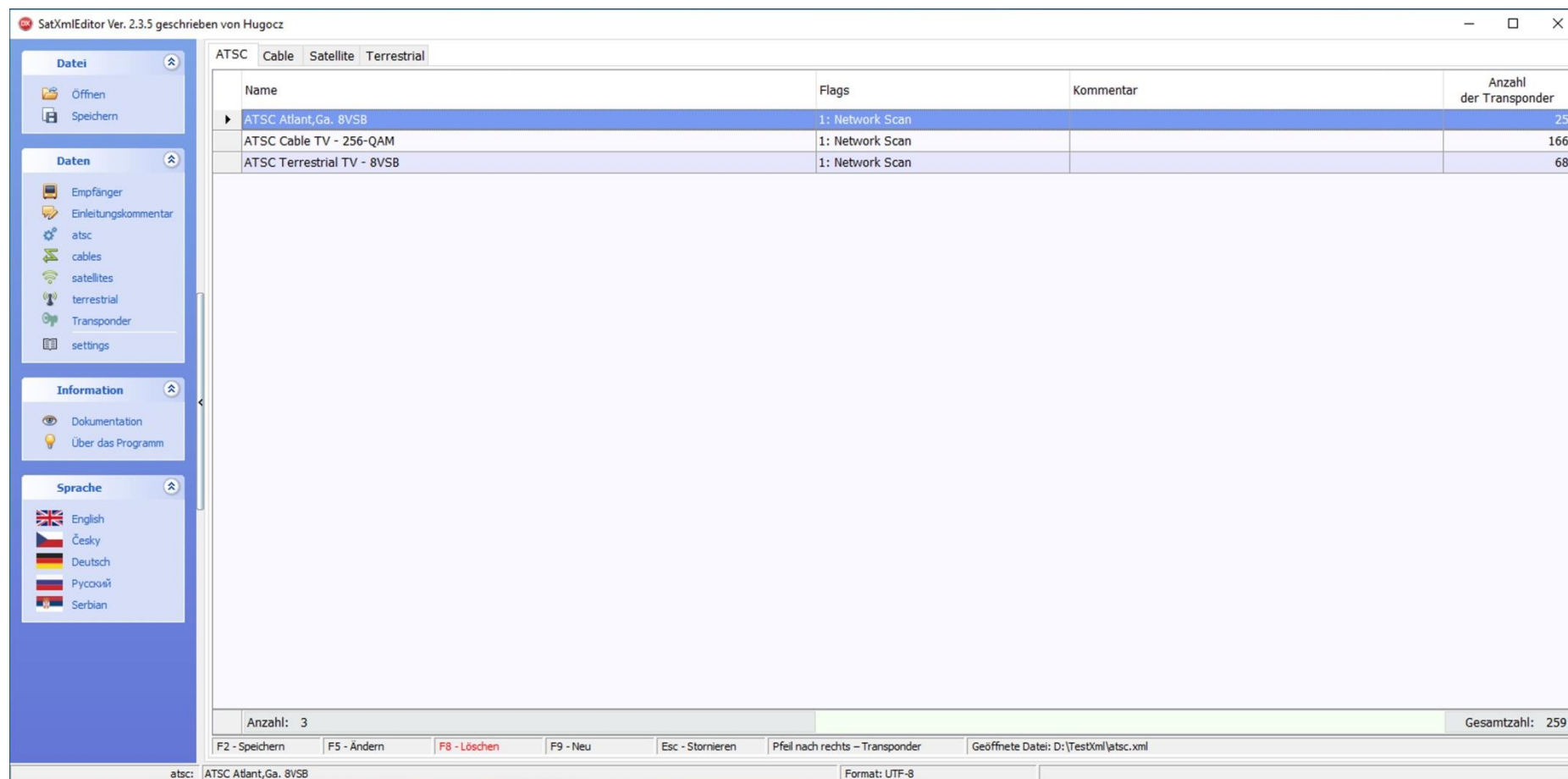


Abb. 2a – Die Hauptseite mit der geladenen Datei atsc.xml

Beim Bearbeiten von Datenelementen werden Parameter verwendet, deren Bedeutung in der Datei Explanation.xml gespeichert ist. Nach dem Start lädt das Programm diese Daten in die entsprechenden Tabellen seiner Datenbank hoch und nutzt sie über Dropdown-Boxen zur Datenbearbeitung. Daher ist es möglich, dieser Datei neue Werte bestehender Parameter hinzuzufügen, die in Zukunft eingeführt werden. Das

Programm lernt so, sie zu nutzen. Es besteht auch die Möglichkeit, die Beschreibungen einzelner Parameter entsprechend den eigenen Gewohnheiten zu korrigieren.

Nach dem Start des Programms haben wir im Menü „Datei – Öffnen“ auf der linken Seite des Programms die Möglichkeit, XML-Dateien von der Computerfestplatte zu öffnen. Abhängig von den Windows-Einstellungen ist es auch möglich, das lokale Netzwerk zu durchsuchen und Netzlaufwerke zu durchsuchen. Beim Öffnen einer Datei von der Festplatte muss nicht unterschieden werden, um welche Art von Übertragung es sich handelt. Das Programm erkennt automatisch den Inhalt der Datei, lädt die Daten hoch und wechselt zur Hauptseite des erkannten Sendetyps. Das Programm kann auch direkt eine in einem Zip-Archiv komprimierte XML-Datei laden. Das Programm ist außerdem mit einer Drag-and-Drop-Funktion ausgestattet. Dies bedeutet, dass die Datei geöffnet werden kann, indem man ihr Symbol mit der Maus anfasst, es über das Programmsymbol bewegt und dort ablegt. Eine andere Möglichkeit besteht darin, mit der rechten Maustaste auf das Dateisymbol zu klicken, um ein Popup-Menü zu öffnen, „Im Programm öffnen“ auszuwählen und dann SatXmlEditor auszuwählen.

Name	Sat Feed	Landes vorwahl	Flags	Kommentar	Anzahl der Transponder
AG Grossschoenau e.V.	<input checked="" type="checkbox"/>	DEU		"http://www.anteg.de/" Zlukačský test	51
AllNet Telekommunikations-Netzwerk	<input checked="" type="checkbox"/>	AUT			47
Antennentechnik Weser-Ems	<input checked="" type="checkbox"/>	DEU			32
Bosch Hamburg	<input checked="" type="checkbox"/>	DEU			22
CableBruteforce All	<input checked="" type="checkbox"/>				583
CableBruteforce Kurz	<input checked="" type="checkbox"/>				95
CableBruteforce Lang	<input checked="" type="checkbox"/>				482
CableBruteforce step 8MHz-SR-6875-6900-QAM-64-256	<input checked="" type="checkbox"/>				369
CableBruteforce Symbolrate 6887	<input checked="" type="checkbox"/>				492
CableBruteforce Symbolrate 6900	<input checked="" type="checkbox"/>				487
CableBruteforce Symbolrate 6952	<input checked="" type="checkbox"/>				492
Cablecom Schweiz	<input checked="" type="checkbox"/>	CHE			93
Cablecom Vorarlberg	<input checked="" type="checkbox"/>	AUT			11
Cablesurf, Dunganvar, (ie)	<input checked="" type="checkbox"/>	IRL			8
Calway 2000 Hendrik-Ido Ambacht en Albrandswaard	<input checked="" type="checkbox"/>	NLD			41
Calway 2222 Krimpen a/d IJssel	<input checked="" type="checkbox"/>	NLD			41
Calway 2249/2257/2273/3667/6536/7244	<input checked="" type="checkbox"/>	NLD			46
Calway 4458 Hilvarenbeek	<input checked="" type="checkbox"/>	NLD			37
Calway 4683 Midden-Holland/Gouda	<input checked="" type="checkbox"/>	NLD			45
Calway 5636 Loenen	<input checked="" type="checkbox"/>	NLD			40
Calway 6227/6228 Maassluis	<input checked="" type="checkbox"/>	NLD			41
Calway 7224 IJsselstein	<input checked="" type="checkbox"/>	NLD			41
Calway 7524 St. Kabeltelevisie Brabant Gelderland	<input checked="" type="checkbox"/>	NLD			40
Calway 8387 Test	<input checked="" type="checkbox"/>	NLD			45
Cogas	<input checked="" type="checkbox"/>	NLD			30
Com Hem (SWE)	<input checked="" type="checkbox"/>	SWE			27
DELTA	<input checked="" type="checkbox"/>	NLD			30
DELTA - doorlopend kanaalraster	<input checked="" type="checkbox"/>	NLD			90
Anzahl: 102					Gesamtzahl: 8 649

Abb. 2b – Die Hauptseite mit der geladenen Datei „cables.xml“

Die Möglichkeit, eine Datei vom Empfänger herunterzuladen, befindet sich im Menü „Daten – Empfänger“. Diese Seite erscheint automatisch nach dem Start des Programms. Die Datei wird über das FTP-Protokoll heruntergeladen. Zuerst müssen wir die richtigen Verbindungsdetails zum Empfänger und den richtigen Pfad zur XML-Datei festlegen, normalerweise „/etc/tuxbox/“. In diesem Fall müssen wir bereits den Dateityp auswählen, den wir vom Empfänger herunterladen möchten. Nach erfolgreicher Verbindung werden die Kommunikationsdaten in der Datei SatXmlEditor.ini gespeichert. Beim nächsten Start lädt das Programm diese automatisch, so dass ein ständiges Kopieren der Kommunikationsdaten nicht notwendig ist. Mit der Checkbox „Speichern Sie das Passwort in einer Datei SatXmlEditor.ini“ entscheiden wir, ob das Passwort auch in lesbarer Form (Sicherheitsrisiko) in dieser Datei gespeichert wird oder gar nicht. Details zur laufenden Verbindung werden im Fenster „Verbindungsprotokoll“ angezeigt. Der Inhalt des Protokollfensters kann gelöscht oder in einer Datei auf der Festplatte gespeichert werden.

Name	Flags	Position	Kommentar	Anzahl der Transponder
177.0W C-band NSS 9	1: Network Scan	-1771		3
139.0W C-band AMC 6	1: Network Scan	-1391		1
135.0W C-band SES 22	1: Network Scan	-1351		5
133.0W C-band Galaxy 33	1: Network Scan	-1331		10
133.0W Ku-band Galaxy 33	1: Network Scan	-1330		1
131.0W C-band SES 21	1: Network Scan	-1311		9
129.0W SES 15	1: Network Scan	-1290		1
127.0W C-band Galaxy 37/Horizons 4	1: Network Scan	-1271		13
125.0W C-band Galaxy 30	1: Network Scan	-1251		11
123.0W C-band Galaxy 18	1: Network Scan	-1231		8
123.0W Ku-band Galaxy 18	1: Network Scan	-1230		3
119.0W C-band Anik F3 & T8 & EchoStar 14	1: Network Scan	-1191		6
119.0W Ku-band Anik F3 & T8 & EchoStar 14	1: Network Scan	-1190		60
117.0W C-band Eutelsat 117 West A/B	1: Network Scan	-1171		67
117.0W Ku-band Eutelsat 117 West A/B	1: Network Scan	-1170		15
114.9W C-band Eutelsat 115 West B	1: Network Scan	-1150		7
114.9W Ku-band Eutelsat 115 West B	1: Network Scan	-1149		1
113.0W C-band Eutelsat 113 West A	1: Network Scan	-1131		15
113.0W Ku-band Eutelsat 113 West A	1: Network Scan	-1130		1
111.1W C-band Anik F2	1: Network Scan	-1112		1
110.0W T5 & EchoStar 10/11	1: Network Scan	-1100		29
107.3W C-band Anik F1R/G1	1: Network Scan	-1074		2
107.3W Ku-band Anik F1R/G1	1: Network Scan	-1073		1
105.0W C-band AMC 15 & EchoStar 105/SES 11	1: Network Scan	-1051		12
105.0W Ku-band AMC 15 & EchoStar 105/SES 11	1: Network Scan	-1050		1
103.0W C-band T10/T12 & SES 3/18	1: Network Scan	-1031		11
103.0W Ku-band T10/T12 & SES 3/18	1: Network Scan	-1030		4
101.0W C-band T9S/T16 & SES 1	1: Network Scan	-1011		12
Anzahl: 233				Gesamtzahl: 3 919

Abb. 2c – Die Hauptseite mit der geladenen Datei satellites.xml



Die settings-Datei wird gleichzeitig mit der ausgewählten XML-Datei heruntergeladen. Der korrekte Pfad ist normalerweise „/etc/enigma2/“. In dieser Datei sind unter anderem auch die Einstellungen der einzelnen Tuner des Receivers gespeichert, die mit der XML-Datei übereinstimmen müssen. Diese Datei kann nicht bearbeitet oder gespeichert werden. Der Text im Programmfenster kann jedoch ausgewählt, kopiert und in jeden Texteditor eingefügt werden. Beim Speichern in eine Datei muss die gleiche Textkodierung wie in der XML-Datei verwendet werden.

Nach dem Laden der Daten wechselt das Programm automatisch zur Hauptseite mit der entsprechenden Sendeart. Sie können zwischen den Sendearten wechseln, indem Sie das Menü auf der linken Seite des Programms oder die Registerkarten oben im Fenster mit der Tabelle verwenden. In der unteren Statuszeile des Programms wird geschrieben, welche Art von Sendung wir ausgewählt haben, welches Datenelement wir aktuell ausgewählt haben und wie die Kodierung des Textes in der geladenen Datei lautet.

SatXmlEditor Ver. 2.3.5 geschrieben von Hugocz

ATSC Cable Satellite Terrestrial

Name	Landesvorwahl	Flags	Kommentar	Anzahl der Transponder
Adelaide (Australia DVB-T)	AUS	5: Use ONIT + Network Scan		11
All regions, Australia, (DVB-T)	AUS	5: Use ONIT + Network Scan		32
All Regions, New Zealand, (Europe DVB-T/T2)	NZL	0: None		25
All regions, Republic of Ireland, (Europe DVB-T/T2)	IRL	5: Use ONIT + Network Scan		32
All regions, Spain, (Europe DVB-T/T2)	ESP	5: Use ONIT + Network Scan		40
All regions, United Kingdom, (Europe DVB-T/T2)	GBR	5: Use ONIT + Network Scan		27
Andalucia (Europe DVB-T/T2)	ESP	5: Use ONIT + Network Scan		39
Andijan Uzbekistan (Aziya DVB-T/T2)	UZB	5: Use ONIT + Network Scan		3
Andorra (Europe DVB-T/T2)	AND	5: Use ONIT + Network Scan		6
Aragon (Europe DVB-T/T2)	ESP	5: Use ONIT + Network Scan		28
Asturias (Europe DVB-T/T2)	ESP	5: Use ONIT + Network Scan		15
Austria (DVB-T2)	AUT	5: Use ONIT + Network Scan		40
Austria Region Linz (DVB-T2)	AUT	5: Use ONIT + Network Scan		6
Beacon Hill A, Torbay (Europe DVB-T/T2)	GBR	5: Use ONIT + Network Scan		6
Békéscsaba (Europe DVB-T/T2)	HUN	5: Use ONIT + Network Scan		6
Berlin/Brandenburg (Europe DVB-T2)	DEU	5: Use ONIT + Network Scan		10
Black Hill (Europe DVB-T/T2)	GBR	5: Use ONIT + Network Scan		7
Braunschweig (Broitzem+Kraftwerk) (Europe DVB-T/T2)	DEU	5: Use ONIT + Network Scan		6
Brazil, All Regions. ISDB-T Frequencies	BRA	5: Use ONIT + Network Scan		52
Bremen-Walle/Bremerhaven (Europe DVB-T/T2)	DEU	5: Use ONIT + Network Scan		7
Brisbane (Australia DVB-T)	AUS	5: Use ONIT + Network Scan		5
Budapest (Europe DVB-T/T2)	HUN	5: Use ONIT + Network Scan		5
Bukhara Uzbekistan (Aziya DVB-T/T2)	UZB	5: Use ONIT + Network Scan		3
Cairns (Australia DVB-T)	AUS	5: Use ONIT + Network Scan		20
Caldbeck, Cumbria (Europe DVB-T/T2)	GBR	5: Use ONIT + Network Scan		8
Canarias (Europe DVB-T/T2)	ESP	5: Use ONIT + Network Scan		34
Canberra (Australia DVB-T)	AUS	5: Use ONIT + Network Scan		15
Cantabria (Europe DVB-T/T2)	ESP	5: Use ONIT + Network Scan		36
Anzahl: 301				Gesamtzahl: 2 570

F2 - Speichern F5 - Ändern F8 - Löschen F9 - Neu Esc - Stornieren Pfeil nach rechts - Transponder Geöffnete Datei: D:\TestXml\terrestrial.xml

terrestrial: Adelaide (Australia DVB-T) Format: UTF-8

Abb. 2d – Die Hauptseite mit der geladenen Datei terrestrial.xml

In der unteren Statuszeile des Fensters mit der Tabelle wird neben der Tastenkombinationshilfe auch der Pfad zur geladenen Datei angegeben. Wenn wir Änderungen an den Daten vornehmen, wird der Pfad zur Datei rot eingefärbt. Wenn Sie versuchen, neue Daten des gleichen Sendetyps zu laden oder die Sendung zu beenden, werden Sie gefragt, ob Sie die geänderten Daten zunächst speichern möchten. Die Hauptfenster mit der Tabelle der anderen Sendearten werden auf die gleiche Weise behandelt. Am Ende des Programms können wir bis zu viermal gewarnt werden, dass die Daten in der entsprechenden XML-Datei gespeichert werden müssen.

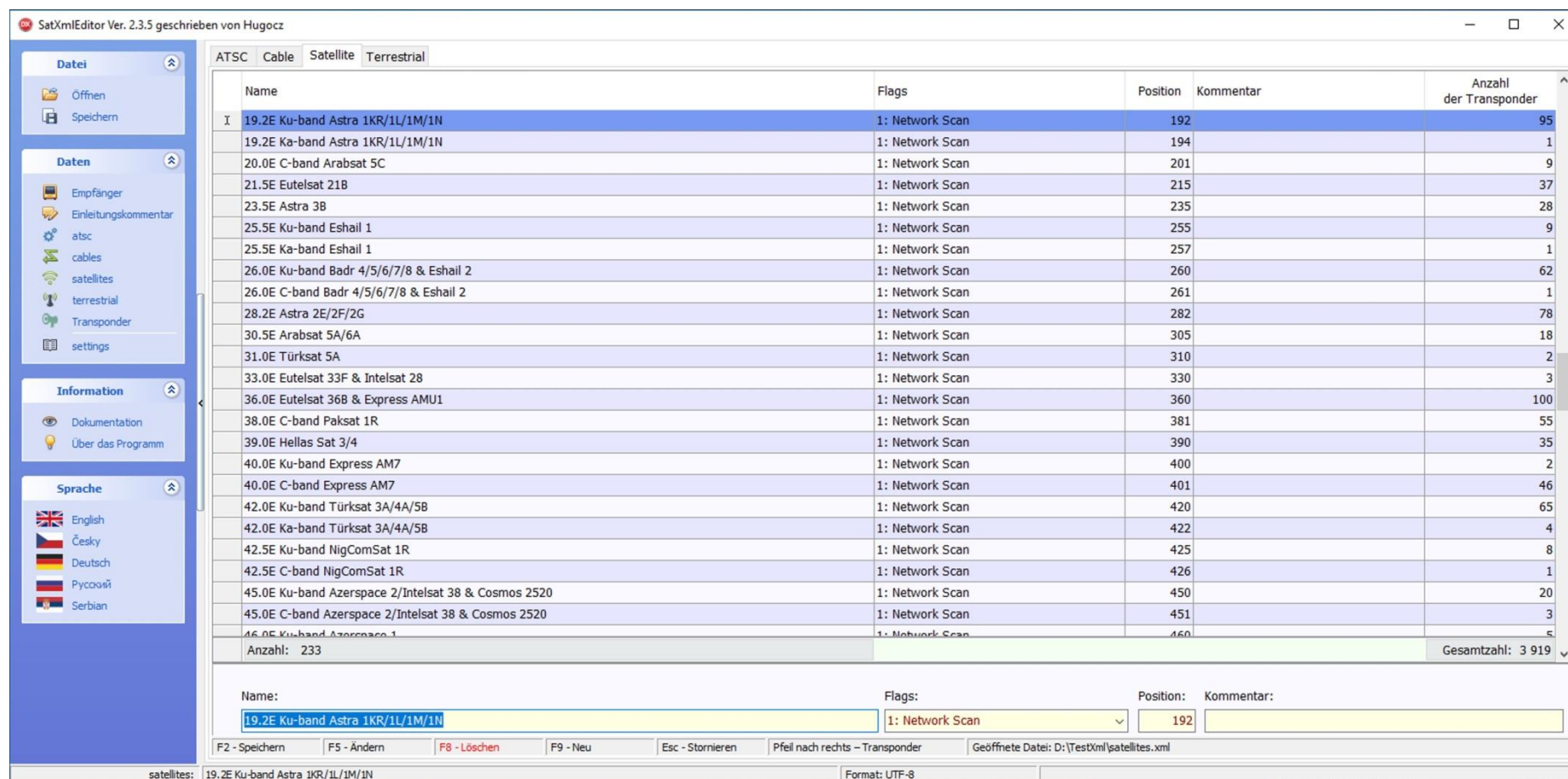


Abb. 3 – Ein geöffnetes Bearbeitungsfenster

Die Mehrfachauswahl ist für Broadcast-Typ-Tabellen nicht aktiviert, sodass nur ein Element ausgewählt werden kann. Über das Menü in der unteren Leiste des Fensters können Sie mit dem ausgewählten Element weiterarbeiten. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- F2 - Speichern: Speichert den geänderten oder neuen Satz in der Datenbank
- F5 – Ändern: Öffnet ein Fenster, in dem Sie das aktuelle Element ändern können
- F8 – Löschen: Löscht den ausgewählten Satz **mit allen seinen Transpondern**
- F9 – Neu: Öffnet ein Fenster, in dem Sie ein neues Element erstellen können
- Esc – Abbrechen: Ermöglicht Ihnen, die begonnene Bearbeitung des aktuellen/neuen Elements abzubrechen
- Pfeil nach rechts: Wechsel zur Transpondertabelle des ausgewählten Broadcast-Typs

Angebote können durch einen Mausklick auf die untere Leiste des Fensters oder durch Drücken der entsprechenden Taste aktiviert werden. Nach Auswahl von „F5 – Ändern“ oder „F9 – Neu“ öffnet sich ein Bearbeitungsfenster, in dem Sie die entsprechenden Änderungen eintragen können. Einzelne Artikel sind hellgelb eingefärbt. Dies weist auf einen Zustand hin, in dem der Wert des Elements noch nicht geändert wurde. Sobald ein Element bearbeitet wird, wird sein Bearbeitungsfeld dunkelgelb. Dadurch werden Sie darauf aufmerksam gemacht, dass Sie die Daten in der Datenbank über das Menü „F2 – Speichern“ aktualisieren müssen.

Verwenden Sie während der Bearbeitung die Eingabetaste oder die Tabulatortaste, um zum nächsten Element zu gelangen. So kehren wir vom letzten Punkt zum ersten Punkt zurück. Bis wir die Bearbeitung des Elements mit „F2 – Speichern“ oder „Esc – Abbrechen“ abschließen, **sind alle anderen Funktionen des Programms gesperrt.**

Bemerkenswert ist der Positionswert für Satellitenübertragungen. Positive Zahlen geben das Zehnfache der Positionen der in Ostrichtung befindlichen Satelliten an. Negative Zahlen sind das Zehnfache der Positionen von Satelliten in westlicher Richtung oder deren Subtraktion vom Wert 360,0°. Wichtig ist, dass es in der Datei satellites.xml **NICHT** zwei Einträge mit derselben Position geben darf. Diese Bedingung wird vom Programm nicht überprüft und der Positionswert unterliegt vollständig der Kontrolle des Benutzers.

Wenn mehrere Einträge mit derselben Position benötigt werden (z. B. ein separater Eintrag für das Ku-Band und ein separater Eintrag für das C-Band desselben Satelliten), muss der Wert der Position für ein Element um 1 erhöht oder verringert werden. Dadurch entsteht eine virtuelle Position, die sich von der realen um 0,1° unterscheidet. Dieser Wert muss auch in der settings-Datei für den entsprechenden Tuner-Einstellungsdatensatz korrekt angegeben werden.

Alle Tabellen können durch Klicken auf die entsprechende Spaltenüberschrift sortiert werden. Durch erneutes Klicken auf diese Spaltenüberschrift werden die Elemente in umgekehrter Reihenfolge sortiert. Das Aufheben dieser Zwangssortierung erfolgt durch Klicken auf die Spaltenüberschrift bei gedrückter Strg-Taste. Dabei handelt es sich jedoch nur um eine visuelle Sortierung in der Tabelle am Bildschirm, damit die Daten besser durchsucht werden können. Die Reihenfolge der Sätze in der Datenbank wird dadurch nicht geändert.

Nachdem wir im Hauptfenster „Broadcast-Typ“ ein Element ausgewählt haben, wechseln wir zum Fenster „Transponder“. Dies kann durch einen Doppelklick auf das aktuelle Element, die Verwendung der rechten Pfeiltaste, einen Klick auf die Statusleiste des Fensters an der mit „Transponder“ markierten Stelle oder über das Menü „Transponder“ auf der linken Seite des Programms erfolgen. Das Programm wählt automatisch Transponder für die entsprechende Sendart aus.

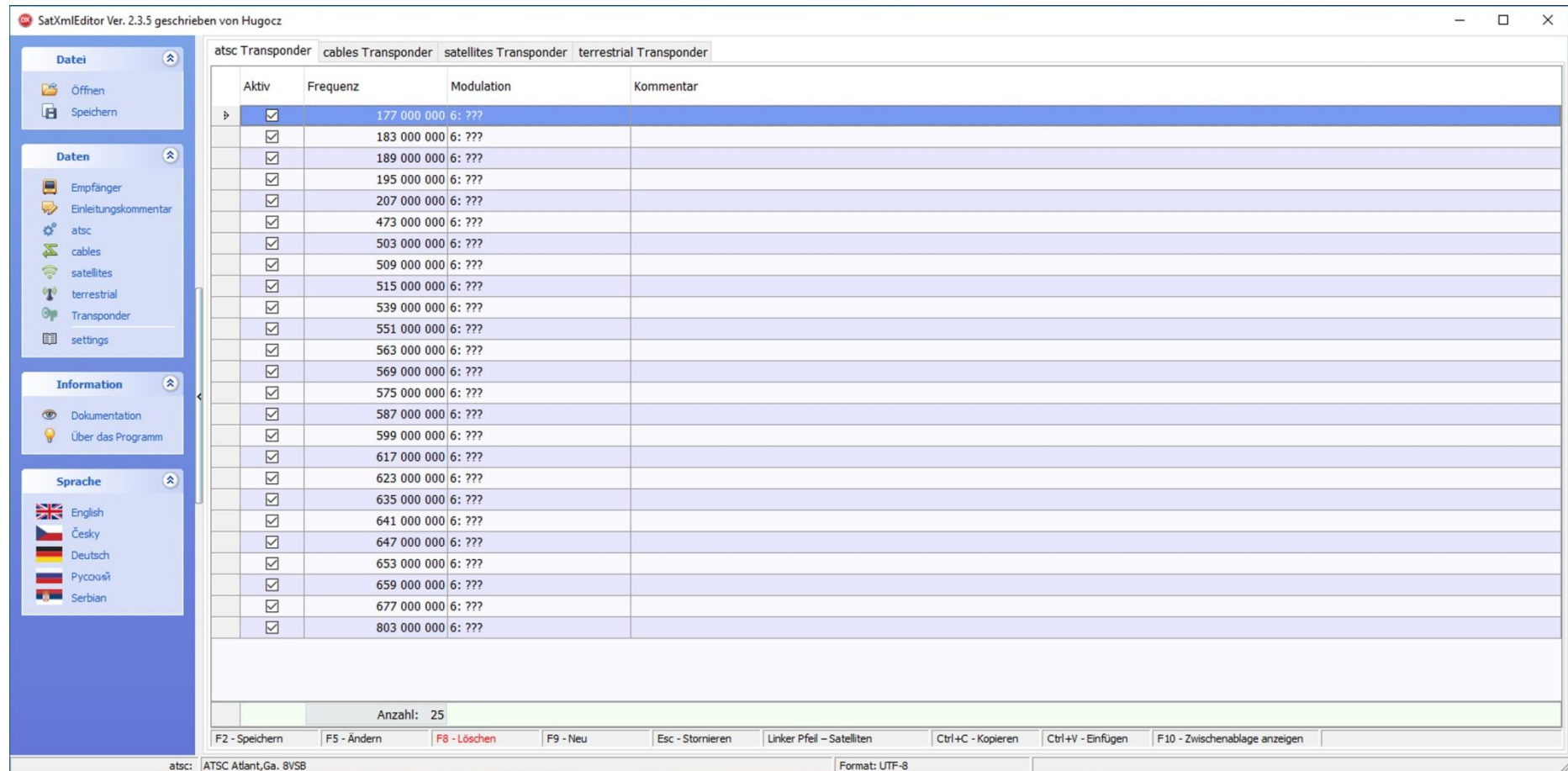


Abb. 4a – atsc - Transponderseite

Im Fenster mit der Tabelle der Transponder können Sie über die Reiter oben zwischen atsc, cables, satellites oder terrestrial Transpondern wechseln. Auf diese Weise können wir problemlos auf die Daten einer anderen Art von Sendung zugreifen. In der unteren Statuszeile des Programms werden Informationen darüber angezeigt, auf welches Hauptelement sich die ausgewählten Transponder beziehen. In der unteren Leiste des Transponderfensters ist es wiederum möglich, mit Elementen auf die gleiche Weise zu arbeiten wie in der Tabelle im Hauptfenster. Durch einen Doppelklick an einer beliebigen Stelle der Transpondertabelle wechseln wir zurück zum Hauptfenster des jeweiligen Broadcast-Typs.



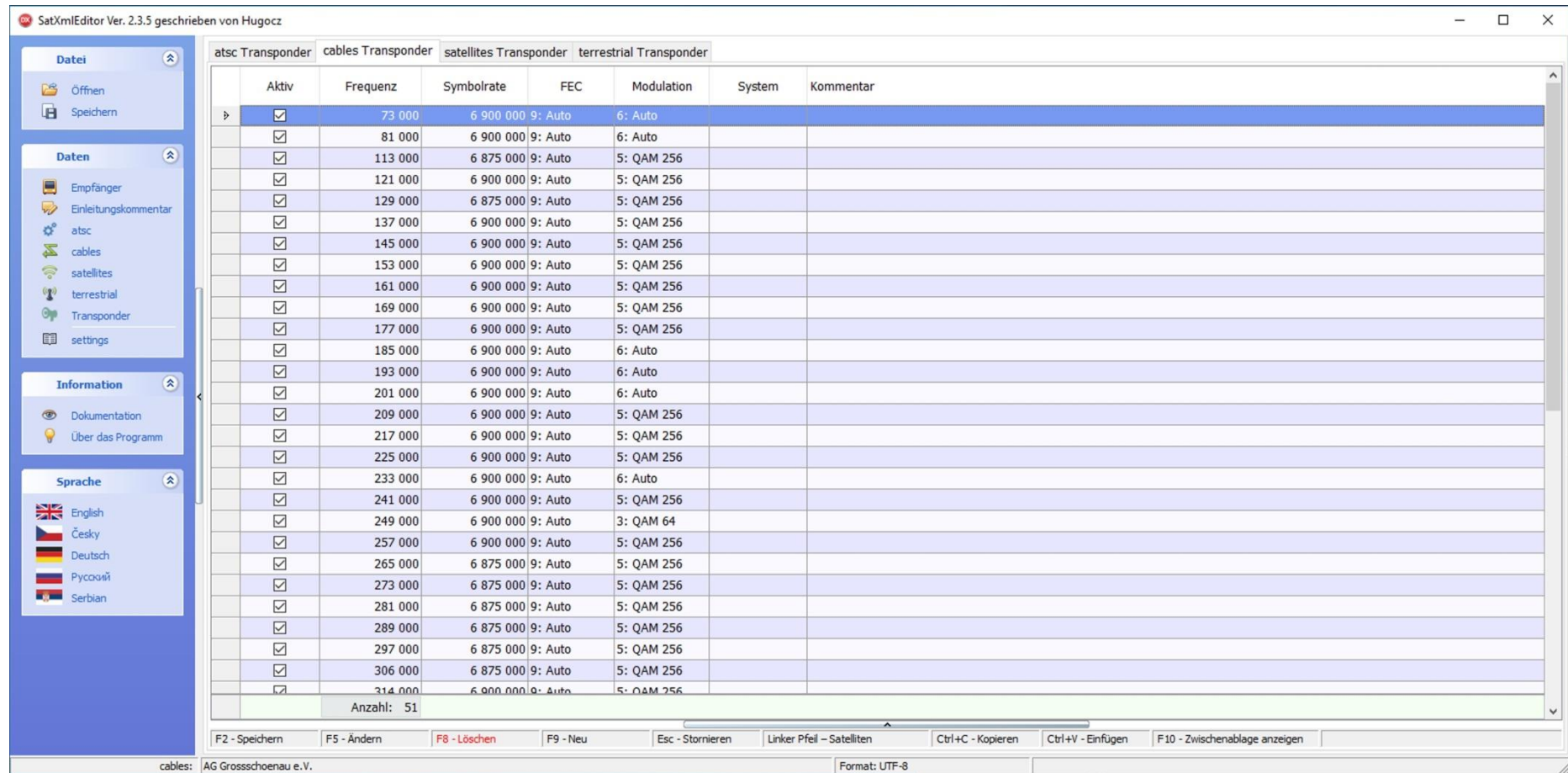


Abb. 4b – cables - Transponderseite

In der ersten Spalte der Tabelle mit der Bezeichnung „Aktiv“ können Sie den jeweiligen Transponder ein-/ausschalten. Ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert, wird der gesamte Transponder als Kommentar gespeichert. Der Satellitenreceiver ignoriert dann einen solchen Transponder. Die Daten bleiben aber weiterhin in der XML-Datei gespeichert und bei Bedarf kann der gesamte Transponder durch Ankreuzen des entsprechenden Kästchens wieder aktiviert werden.

In der letzten Spalte kann ein beliebiger Kommentar mit Hinweisen zum Transponder eingetragen werden. Diese Kommentare werden in der XML-Datei immer als Kommentar am Ende der Zeile nach dem Transponder gespeichert. Dieser Kommentar darf nicht die Zeichenfolge <transponder

enthalten, da dieses Schlüsselwort vom Programm verwendet wird, um ein deaktiviertes Transponderelement zu identifizieren. Das Wort transponder kann jedoch im Kommentar verwendet werden.

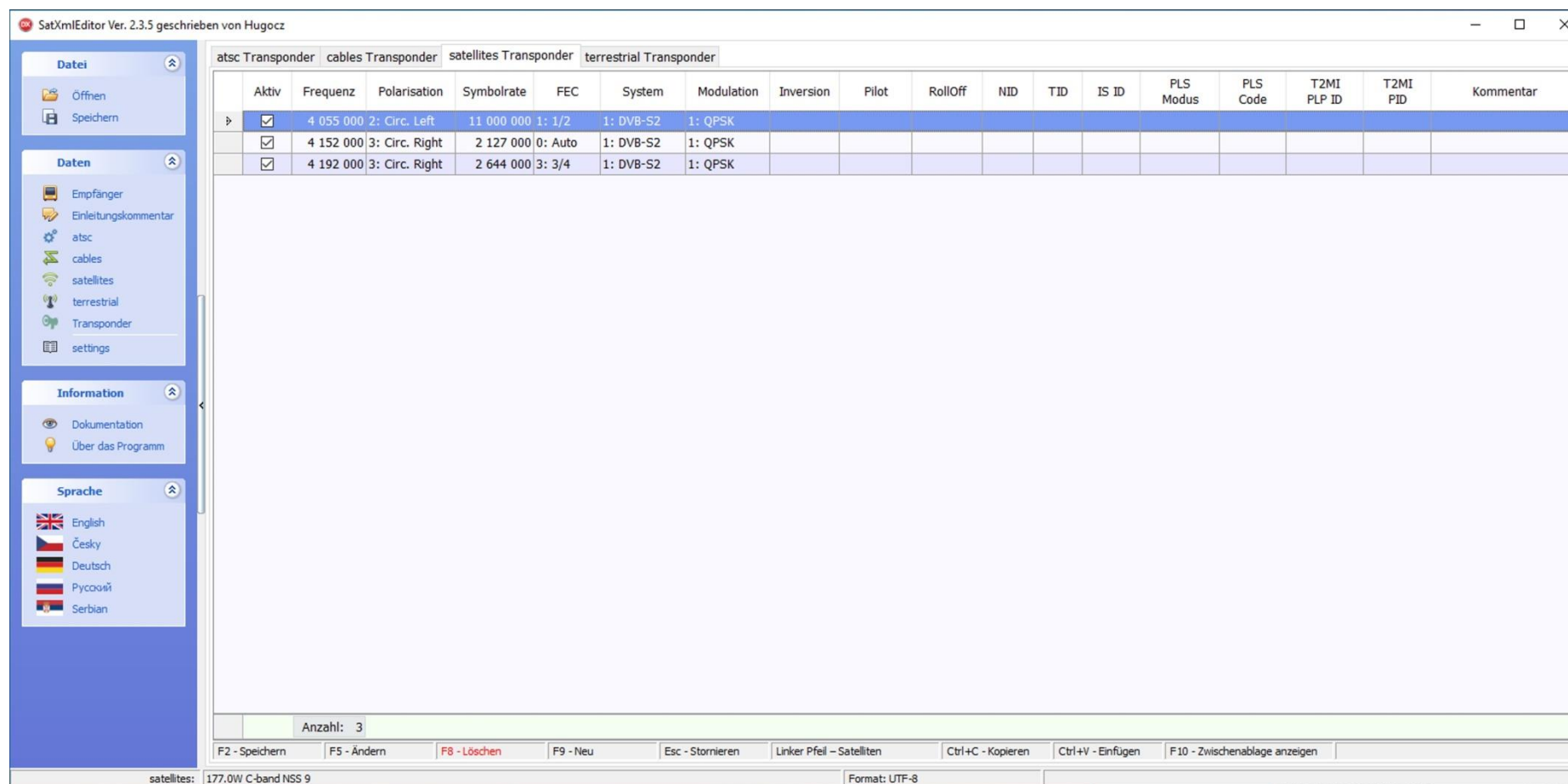


Abb. 4c – satellites – Transponderseite

Für die Transpondertabelle ist Multiselect aktiviert. Das bedeutet, dass wir mehrere Zeilen gleichzeitig auswählen können. Dies erreichen wir mit den aus Windows bekannten Standardverfahren. Durch Klicken mit der Maus auf eine Zeile bei gleichzeitig gedrückter Strg-Taste wählen wir ein Element aus bzw. ab. Durch Klicken mit der Maus auf eine Zeile bei gleichzeitig gedrückter Umschalttaste wählen/löschen wir den Artikelbereich.

Drücken Sie Strg + A, um alle Elemente auszuwählen. Dies kann vorteilhaft zur Massenlöschung von Transpondern genutzt werden. Im Gegenteil: Es ist noch nicht möglich, mehrere Datensätze gleichzeitig zu bearbeiten.

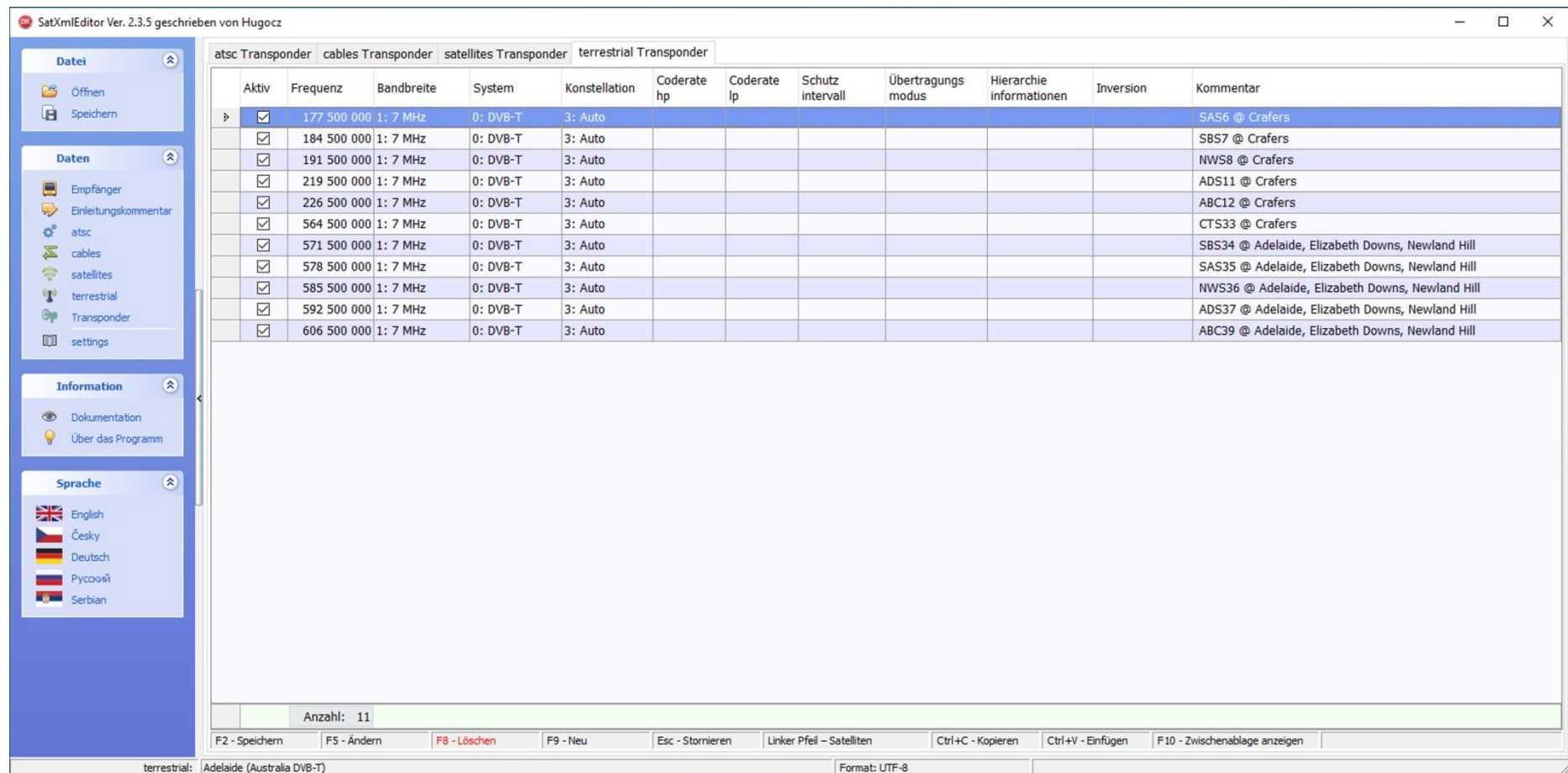


Abb. 4d – terrestrial - Transponderseite

Eine weitere Funktion des Programms ist die Nutzung der Windows-Zwischenablage. Über die bekannte Tastenkombination Strg + C werden alle ausgewählten Transponder als Text in die Zwischenablage kopiert. Nach dem Kopieren wird der Inhalt der Zwischenablage in einem separaten Programmfenster angezeigt. Befinden sich kopierte Transponder in der Zwischenablage, können diese mit einer anderen bekannten Tastenkombination

Strg + V zusammen mit anderen Transpondern in die Datenbank eingefügt werden. Mit der Taste F10 können wir uns den Inhalt der Zwischenablage in einem separaten Fenster der anzeigen lassen Programm jederzeit aufrufen. Die Bearbeitung kann im Fenster mit dem Inhalt der Zwischenablage erfolgen. Beim Schließen des Fensters wird dessen aktueller Inhalt in die Zwischenablage überschrieben.

Da das Textformat der Windows-Zwischenablage verwendet wird, können mit dieser Methode auch Transponder aus / in beliebige in Texteditoren geöffnete XML-Dateien des gleichen Broadcast-Typs importiert / exportiert werden. So können wir Zusammenstellungen aus Dateien verschiedener Autoren erstellen.

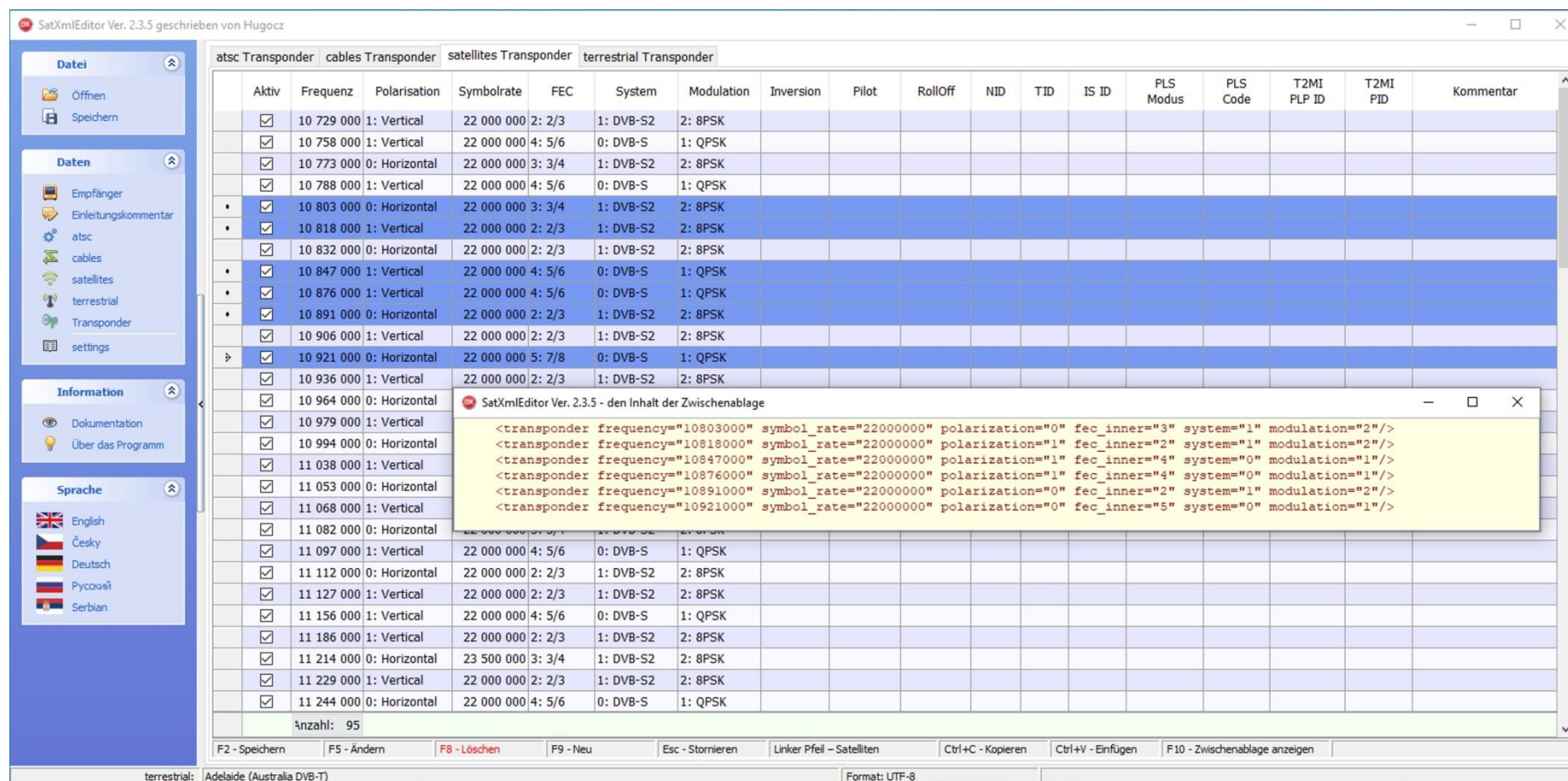


Abb. 5 – Windows – Zwischenablage



Der Zweck der Verwendung der Zwischenablage besteht darin, Transponder von einem Hauptelement zu kopieren und in ein anderes Hauptelement einzufügen. Dabei kann es zu Doppelungen kommen. **Das Programm prüft nicht auf Duplikate in Transpondern. Kopierte Transponder können auch an der gleichen Stelle mehrfach eingefügt werden. Wie mit diesen Duplikaten umgegangen wird, liegt ganz beim Benutzer.**

Die Windows-Zwischenablage kann im Hauptfenster noch nicht für atsc, cables, satellites oder terrestrial Elemente verwendet werden. Es ist ausschließlich für die Arbeit mit ihren Transpondern bestimmt.

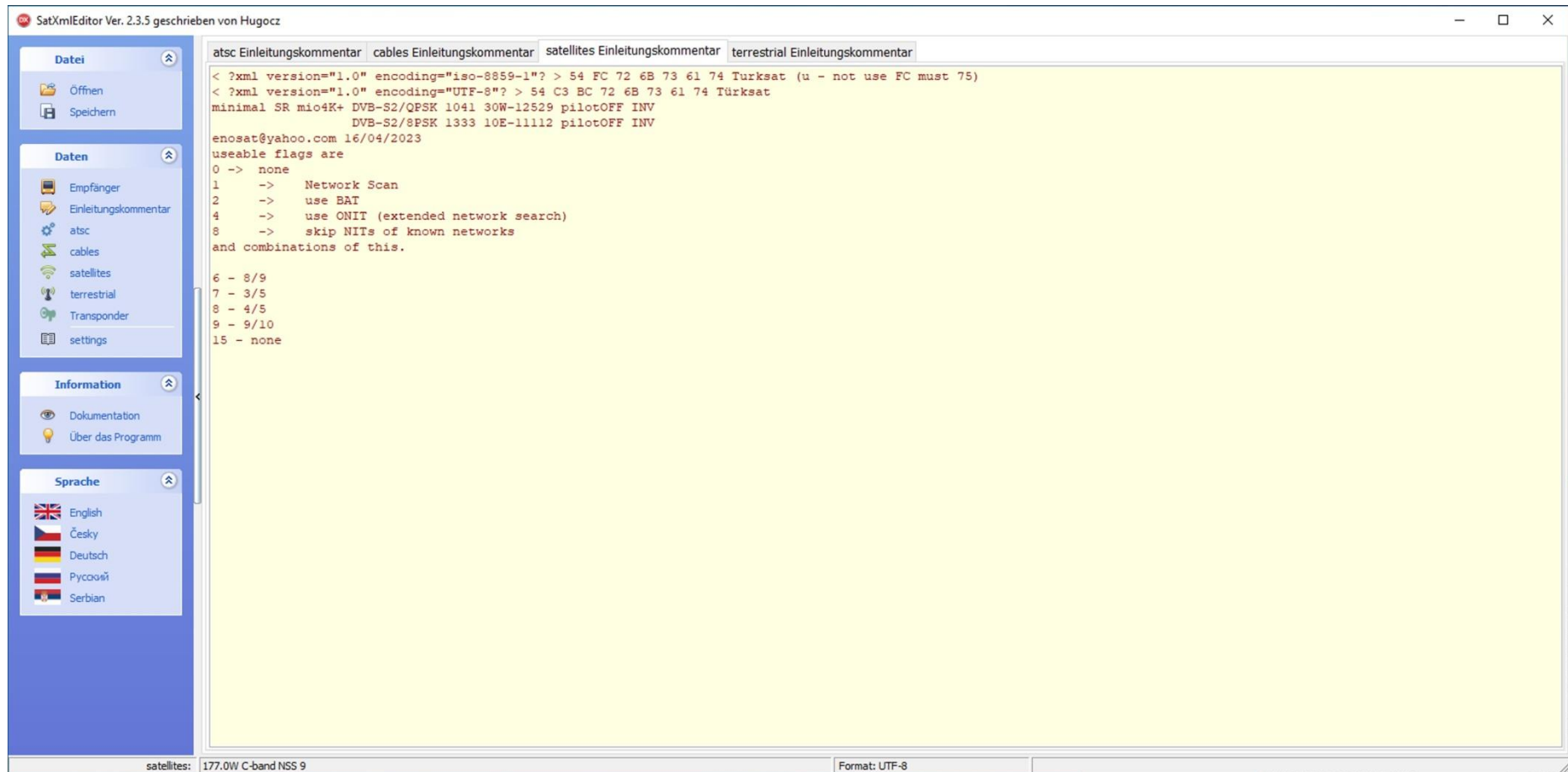


Abb. 6 – Eine einführende Kommentarseite



Jede XML-Datei kann am Anfang einen einzelnen Kommentar beliebiger Länge enthalten. Über das Menü „Daten – Eröffnungskommentar“ wechseln wir auf die Programmseite, auf der dieser Eröffnungskommentar geschrieben wird. Wie bei Transpondern gibt es für jede Sendart ein eigenes einleitendes Kommentarfenster. Mithilfe der Registerkarten oben im Fenster können Sie problemlos zwischen den Eröffnungskommentaren aller Arten von Sendungen wechseln. Abbildung 6 zeigt ein Beispiel für den Eröffnungskommentar der Datei satellites.xml. Dieser Kommentar kann bearbeitet werden. Alle anfänglichen und letzten Leerzeilen werden vom Programm beim Speichern gelöscht.



Abb. 7 – Seite mit einer Auflistung der settings - Datei

Im Menü „Daten – settings“ wechseln wir in das Fenster, in dem der Inhalt der settings - Datei angezeigt wird. Diese Auflistung ist nur eine und dient nur zu Informationszwecken. Daher kann es nicht bearbeitet oder an den Empfänger zurückgesendet werden. In der Datei finden wir unter

anderem Daten zu den Einstellungen der Eingangstuner des Receivers. Zur leichteren Orientierung sind solche Linien blau eingefärbt. Nims0 ist die Bezeichnung des ersten Tuners, Nims1 die des zweiten usw. Im Eintrag config.Nims.x.dvbs.advanced.sat sind die Positionen der Satelliten zur Abstimmung des Satellitentuners angegeben. Diese Daten müssen mit der Position in der Datei satellites.xml übereinstimmen.

Nachdem wir die Bearbeitung der Datenbank abgeschlossen haben, müssen wir die Änderungen über das Menü „Datei – Speichern“ in einer Datei auf der Festplatte oder bei Enigma über das Menü „Daten – Empfänger“ mit der Schaltfläche „Upload“ in einer Datei im Empfänger speichern. In beiden Fällen wird der Dateityp automatisch entsprechend den aktuell bearbeiteten Daten erstellt. Beachten Sie, dass auf der Seite „Daten – Empfänger“ auch automatisch der richtige Dateityp eingestellt wird, sodass Sie ihn nicht mehr manuell auswählen müssen.

Das Hochladen der Daten zum Empfänger erfolgt auf folgende Weise. Zunächst wird die Richtigkeit der Kommunikationseinstellungen überprüft. Das Enigma wird mit dem Telnet-Protokoll ausgeschaltet (Init 4), die ursprüngliche XML-Datei wird mit einer neuen Datei mit dem FTP-Protokoll überschrieben und anschließend wird der gesamte Empfänger mit dem Telnet-Protokoll neu gestartet (Init 6). Der Fortschritt dieser Aktivitäten wird im Fenster „Verbindungsprotokoll“ aufgezeichnet. Der Inhalt des Protokollfensters kann gelöscht oder in einer Datei auf der Festplatte gespeichert werden.

**Die Beschriftung in der unteren Zeile des Fensters des jeweiligen Sendetyps informiert über die Notwendigkeit, Änderungen an einer Datei dauerhaft auf der Festplatte oder in einem Satellitenreceiver zu speichern. Sofern wir die auf diesem Weg vorgenommenen Änderungen nicht speichern, gehen diese nach Programmende unwiederbringlich verloren.**

Benutzerhandbücher im PDF-Format befinden sich im Unterverzeichnis Doc. Diese können natürlich unabhängig mit jedem Viewer dieser Dateien verwendet werden. Im Programmmenü steht jedoch das Menü „Information – Dokumentation“ zur Verfügung, das die entsprechende Datei anzeigt, ohne dass ein externer Browser erforderlich ist. Voraussetzung ist, dass sich die manuelle Datei im Unterverzeichnis Doc befindet und ihr Name nicht geändert wurde. Die Sprache des Handbuchs wird automatisch entsprechend der ausgewählten Sprache des gesamten Programms ausgewählt.

Das Programm ist in fünf Sprachen übersetzt. Informationen zur aktuellen Sprache werden in der Datei SatXmlEditor.ini gespeichert. Nach dem Start des Programms wird automatisch die zuletzt verwendete Sprache ausgewählt. Alle Textzeichenfolgen für alle Sprachen werden in der Datei Languages.xml gespeichert. Wenn die gewünschte Phrase nicht in der Datei gefunden wird, verwendet das Programm einen eigenen Text in Englisch. Das Programm geht nicht davon aus, dass weitere Übersetzungen vorhanden sind. Daher reicht es nicht aus, einfach eine neue Sprache zur Datei Languages.xml hinzuzufügen. Wenn Sie daran interessiert sind, weitere Sprachen hinzuzufügen, kontaktieren Sie mich bitte per E-Mail unter [hugocz@jevicko.org](mailto:hugocz@jevicko.org) oder schreiben Sie an die Diskussion auf der Website <https://www.jevicko.org/laminas/index.php/de/software/satxmleditor>.

Im Menü „Information – Über das Programm“ erscheint eine Seite mit Basisdaten. Es gibt nur die Programmversion, E-Mail-Adresse und Website. Ich biete das Programm völlig kostenlos an, daher finden Sie keine Kontonummern für finanzielle Unterstützung oder Links zu Sponsoren oder Werbung. Wenn Sie das Programm nutzen, es Ihnen gefällt und Sie es dennoch in irgendeiner Weise unterstützen möchten, schreiben Sie mir Feedback. Entweder per E-Mail oder in der Diskussion auf der Programmwebsite. Ich werde alle Kommentare, Vorschläge oder entdeckten Fehler des Programms berücksichtigen und, wenn möglich, eine neue Version veröffentlichen. Soziale Reaktion wird mich glücklich machen. Danke schön.

Sie wünschen Ihnen eine angenehme Nutzung des Programms. Ich hoffe, es erleichtert Ihnen die Arbeit.